

## Nachruf für Prof. Dr.-Ing. habil. Gerd Fleischer

Tief betroffen hat uns die Nachricht, dass Prof. Fleischer am 12. Januar 2018 im Alter von 90 Jahren in Magdeburg verstorben ist.

Prof. Fleischer wurde am 13. Juni 1927 in Freital bei Dresden geboren. Nach einer Berufsausbildung zum Technischen Zeichner, der Erlangung der Hochschulreife, einem Studium des Maschinenbaus an der Technischen Hochschule Dresden und anschließender Promotion im Jahre 1961 an derselben Einrichtung, leitete Prof. Fleischer von 1960 bis 1965 kommissarisch das neu gegründete Institut für Maschinenelemente und Schmierungstechnik an der Hochschule für Schwermaschinenbau in Magdeburg (ab 1961 Technische Hochschule Otto-von-Guericke, ab 1987 Technische Universität Otto-von-Guericke Magdeburg). Nach seiner Habilitation im Jahre 1965 erfolgte die Ernennung zum Professor und Direktor des Institutes für Maschinenelemente und Schmierungstechnik.



Durch Umstrukturierungen wurde das Institut im Jahre 1969 in Institut für Konstruktions- und Tribotechnik umbenannt. Prof. Fleischer übernahm hier die Institutsleitung und die Leitung des Lehrstuhls für Maschinenelemente und Tribotechnik. Neben den Aufgaben als Dekan und Senatsmitglied, verantwortete Prof. Fleischer ab 1970 auch die Koordinierung der wissenschaftlichen Grundlagenforschung im Bereich der Tribologie an den Hochschulen der DDR. Sein größter Forschungsbeitrag war die Begründung und Entwicklung der energetischen Reibungs- und Verschleißtheorie, die weltweite Anerkennung gefunden hat. Erwähnenswert sind auch seine Forschungen zum Reibungsverhalten von Bob- und Rennschlittenkufen. Die Ergebnisse schlugen sich in vielen Medaillenplätzen bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen nieder. 1992 ging Prof. Fleischer in den wohlverdienten Ruhestand.

Neben der Anfertigung von mehr als 100 wissenschaftlichen Veröffentlichungen und der Mitwirkung an mehreren Lehrbüchern, brachte er 1980 zusammen mit den Co-Autoren Dr. Horst Gröger und Dr. Heinz Thum das Fachbuch "Verschleiß und Zuverlässigkeit" heraus. Des Weiteren erstellte er über 140 Promotions- und Habilitationsgutachten für Wissenschaftler aus 13 Ländern.

Für sein herausragendes berufliches Schaffen wurden Prof. Fleischer eine Vielzahl von Auszeichnungen verliehen. Die höchste internationale Auszeichnung für einen Tribologen erhielt Prof. Fleischer im Jahre 1989 mit der Tribology Gold Medal des International Tribology Council für seine energetische Reibungs- und Verschleißtheorie. Im nationalen Rahmen erfolgte die höchste Auszeichnung 1994 mit der Verleihung des Georg-Vogelpohl-Ehrenzeichens durch die Gesellschaft für Tribologie e.V..

Wir verlieren mit Prof. Fleischer einen herausragenden Wissenschaftler, Kollegen und Freund, der sich bleibende Verdienste in der Tribologie erworben hat. Wir werden ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren.

**Prof. Dr.-Ing. habil. Dirk Bartel**